

Die Klinik



Beantragung

Für die stationäre Initialbehandlung wird beim zuständigen Leistungsträger eine bis zu vierwöchige Behandlung in den Kliniken Daun-Thommener Höhe nach dem S-T-A-R-S-Konzept beantragt sowie eine sich nahtlos anschließende ambulante Entwöhnungsbehandlung (Beantragung eines Kombinationsbescheides).

Für die stationäre Rückfallbehandlung / Krisenintervention wird beim zuständigen Leistungsträger ein Umwandlungsantrag für eine bis zu vierwöchige stationäre Behandlung in den Kliniken Daun-Thommener Höhe nach dem S-T-A-R-S-Konzept beantragt. Die Wiederaufnahme der ambulanten Behandlung nach der stationären Phase wird verbindlich festgelegt und es wird ein gemeinsamer Behandlungsplan zwischen den ambulanten und klinischen Behandlern abgeprochen.

Ansprechpartner/innen:

Aufnahmesekretariat:

Lisa Dreis
fon: 06592 / 201-700 · fax: 06592 / 201-750
e-mail: ldreis@ahg.de

Walter Prodius

fon: 06592 / 201-781 · fax: 06592 / 201-750
e-mail: wprodius@ahg.de

Information und Beratung:

Andrea Ehse
fon: 06592 / 201-1181 · fax: 06592 / 201-1105
e-mail: aehses@ahg.de

Winfried Haug

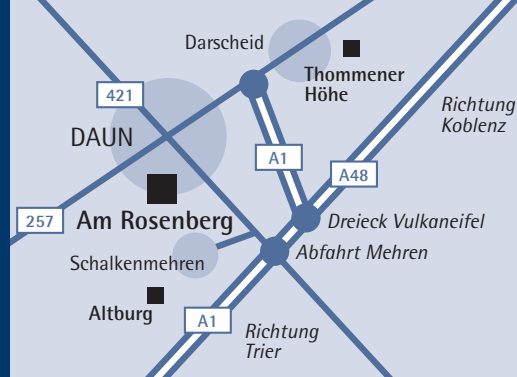
fon: 06592 / 201-1180 · fax: 06592 / 201-1105
e-mail: whaug@ahg.de

Leitender Abteilungsarzt:

Arnold Wiczorek
fon: 06592 / 201-703 · fax: 0 65 92 / 201-751
e-mail: awiczorek@ahg.de

Leitende Psychologin:

Claudia Quinten
fon: 06592 / 201-707 · fax: 06592 / 201-751
e-mail: cquinten@ahg.de



Die Lage

Mit dem Auto:

Über die Autobahn A1 (aus Richtung Trier) und A48 (aus Richtung Koblenz) bis zum Autobahndreieck „Vulkaneifel“; weiter Richtung Daun/Gerolstein über die A1 bis zur Ausfahrt Daun/Darscheid.

Zu den Kliniken Daun-Thommener Höhe biegen Sie am Autobahnende auf der B257 links ab, durchfahren den Ort Darscheid, nach ca. 3 km erreichen Sie die Fachklinik.

Mit dem Zug:

Fahren Sie bis Koblenz, Gerolstein oder Wittlich HBF. Nach Daun besteht jeweils eine regelmäßige Busverbindung.



KLINIKEN DAUN

Verhaltensmedizinisches Zentrum für
Abhängigkeitserkrankungen und Psychosomatik
Altburg • Am Rosenberg • Thommener Höhe

54552 Darscheid

fon: 06592 / 201-0 · fax: 06592 / 201-751
thommenerhoehe@ahg.de
www.ahg.de/kliniken-daun



Mitglied der DEGEMED



Mitglied der DEGEMED

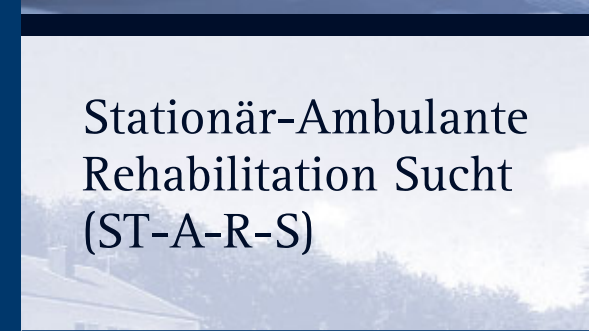


KLINIKEN DAUN
Thommener Höhe

Anfahrt Thommener Höhe

Kliniken Daun

Stationär-Ambulante Rehabilitation Sucht (ST-A-R-S)



Das Angebot

Wer zur aktiven und regelmäßigen Teilnahme an suchttherapeutischen Maßnahmen bereit ist, keine schweren seelischen, körperlichen oder sozialen Beeinträchtigungen hat, abstinenzfähig ist und weitgehend stabil familiär und sozial eingebunden ist, bringt gute Voraussetzungen für die Durchführung einer ambulanten Entwöhnungsmaßnahme mit. Dennoch kann für eine begrenzte Zeit eine stationäre Behandlung hilfreich sein, um die Effizienz zu erhöhen und den Erfolg der Rehabilitation zu sichern.



Eine Kombination von ambulanter und stationärer Behandlung kann im Einzelfall individuelle Probleme wirkungsvoll lösen und den Therapieverlauf optimieren. Deshalb haben die Kliniken **Daun-Thommener Höhe** ein Konzept für die Kooperation mit psychosozialen Beratungsstellen entwickelt, das im Rahmen einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung nach der „Empfehlungsvereinbarung ambulante Rehabilitation Sucht“ eine stationäre Behandlungsphase von bis zu vier Wochen Dauer vorsieht. Die stationäre Phase dient der

- **Abstinenzstabilisierung** zu Behandlungsbeginn (Stationäre Initialbehandlung) oder
- **Krisenintervention** im Behandlungsverlauf (Stationäre Rückfallbehandlung/Krisenintervention)



Stationäre Initialbehandlung zur Abstinenzstabilisierung

Die **stationäre Initialbehandlung** ist der ambulanten Entwöhnungsbehandlung vorgeschaltet, wenn zur Herstellung einer stabilen Abstinenzfähigkeit eine kurzfristige Distanzierung von Alltagsbelastungen sinnvoll ist.

Folgende Zielsetzungen stehen im Rahmen der Gruppen- und Einzeltherapie im Vordergrund:

- Psychologische und medizinische Informationen über Abhängigkeitserkrankungen und Auseinandersetzung mit der individuellen Abhängigkeitsentwicklung
- Aufbau von Abstinenzserfahrung und –zuversicht
- Entwicklung von Veränderungsmotivation und Krankheitsakzeptanz
- Erarbeitung einer ausführlichen Lebens- und Suchtanalyse
- Besserung der körperlichen Leistungs- und Belastungsfähigkeit
- Aufbau von Bewältigungs- und Ablehnungskompetenzen zur Verringerung des Rückfallrisikos

Maßnahmen

- Medizinische und psychologische Aufnahmebefundung
- Aufnahmegruppe
- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Sport- und Ergotherapie
- Physiotherapie und Entspannungsgruppen
- Gesundheitsvorträge
- Ggf. Angehörigengespräche und Berufsberatung
- Weitere Therapieplanung mit der Beratungsstelle

Stationäre Rückfallbehandlung/ Krisenintervention

Eine **stationäre Rückfallbehandlung/Krisenintervention** kann im Rahmen einer ambulanten Entwöhnungsbehandlung erforderlich werden, wenn aufgrund von Belastungen Rückfälle auftreten oder Krisensituationen eine kurzfristige Distanzierung von den beruflichen oder familiären Anforderungen sinnvoll werden lassen.

Folgende Zielsetzungen stehen im Vordergrund:

- Auseinandersetzung mit der individuellen Abhängigkeitsentwicklung
- Erarbeitung einer Rückfallanalyse
- Förderung der Abstinenzstabilität und –zuversicht
- Klärung individueller Rückfallrisiken und Aufbau von Bewältigungs- und Ablehnungskompetenzen

Im Falle der Krisenintervention können folgende Zielsetzungen hinzu kommen:

- Psychiatrisches Konsil und fachärztliche Mitbehandlung
- Verstärkte Einzelpsychotherapie
- Aufbau tagesstrukturierender Aktivitäten
- Übungen zur Depressions- oder Angstbewältigung
- Klärung aktueller Konflikte

Maßnahmen

- Medizinische und psychologische Aufnahmebefundung
- Aufnahmegruppe
- Gruppen- und Einzelpsychotherapie
- Sport- und Ergotherapie
- Physiotherapie und Entspannungsgruppen
- Gesundheitsvorträge/Übungen zur Rückfallprävention
- Ggf. Angehörigengespräche und Berufsberatung
- Weitere Therapieplanung mit der Beratungsstelle

